

Ausbildungsvoraussetzungen prüfen und Ausbildung planen I

(Bei diesem Aufgabenblock ist eine Antwort pro Frage richtig.)

Frage 1:

Sie arbeiten in einem Betrieb, der bisher nicht ausgebildet hat. Welches Argument könnte für die Aufnahme von Auszubildenden sprechen?

- a) Sie können eine gelernte Fachkraft einsparen, da ab dem zweiten Lehrjahr der Auszubildende voll eingesetzt werden muss.
- b) Sie bilden Fachkräfte aus, die später - auch im eigenen Betrieb - dringend gebraucht werden, und übernehmen somit Verantwortung.
- c) Sie können Fördermittel für die Auszubildenden erhalten, welche die Ausbildungsvergütung übersteigen.
- d) Auszubildende können auch gut zu nicht betrieblichen Zwecken eingesetzt werden.

Frage 2:

In der beruflichen Ausbildung wird vom "Dualen System" gesprochen. Was ist damit gemeint?

- a) Der Ausbildungsvertrag wird von 2 Parteien (Auszubildende/r und Betrieb) unterschrieben.
- b) Die IHK führt 2 verschiedene Prüfungen, die praktische und die schriftliche Prüfung, durch.
- c) Die Berufsausbildung wird durch die Berufsschule und den Ausbildungsbetrieb durchgeführt.
- a) Die Zusammenarbeit von Betrieb und Industrie- und Handelskammer oder Handwerkskammer wird als "Duales System" bezeichnet.

Frage 3:

In der Berufsausbildung sind die Ausbildungsinhalte festgelegt. Wo können Sie diese Inhalte nachlesen?

- a) Im Ausbildungsberufsbild und Ausbildungsrahmenplan
- b) Im Ausbildungsberufsbild und Ausbildungsvertrag
- c) In der Ausbildereignungsverordnung und dem Rahmenstoffplan
- d) In dem Ausbildungsrahmenplan und den Prüfungsrichtlinien

Frage 4:

Sie planen einen Ausbildungsplatz neu zu besetzen und erhalten eine Bewerbung von einem jungen Mann ohne Schulabschluss. Dürfen Sie den jungen Mann ohne Schulabschluss ausbilden?

- a) Nein, für eine Ausbildung im „Dualen System“ ist ein Schulabschluss Voraussetzung.
- b) Nein, da er wahrscheinlich den schulischen Teil nicht schaffen wird.
- c) Nein, die Berufsschule nimmt ihn ohne Schulabschluss nicht auf.
- d) Ja, für die Berufsausbildung im "Dualen System" gibt es keinen vorgeschriebenen Schulabschluss.

Frage 5:

Für die Ausbildung des Konditor-Auszubildenden Cedrik Klinge wird ein betrieblicher Ausbildungsplan erstellt. Welcher Faktor ist bei der zeitlichen Einteilung zu berücksichtigen?

- a) Der Urlaub von Cedrik Klinge
- b) Der Urlaub des Ausbilders
- c) Die Weihnachtsfeier des Betriebes
- d) Eine mögliche Erkältung von Cedrik Klinge im Winter

Situation zu den Fragen 6 – 8

Sie werden vom Eigentümer des Betriebes beauftragt, einen Personalfragebogen an Bewerber / -innen für einen Ausbildungsplatz als Industriekauffrau/-mann zu verschicken.

Frage 6:

Ordnen Sie zu, welche Fragen zulässig oder unzulässig sind.

1. Haben Sie einen Führerschein?
2. Liegt eine Schwangerschaft vor?
3. Welchen Schulabschluss haben Sie?
4. Welche Zensuren haben Sie in Mathematik und Physik?
5. Sind Sie Mitglied einer Gewerkschaft?

a) Zulässige Frage

b) Nicht zulässige Frage

Frage 7:

Aufgrund des Personalfragebogens kommen 8 Bewerber /-innen in die engere Auswahl. Welche Aufgabe wäre für einen weiteren Test geeignet?

- a) Sie prüfen mit einem Deutshtest die Sprachkenntnisse.
- b) Sie prüfen mit einem Sporttest die körperliche Belastbarkeit.
- c) Sie prüfen mit verschiedenen Tests die naturwissenschaftlichen Kenntnisse.
- d) Für die Ausbildung als Industriekaufmann / Industriekauffrau ist hauptsächlich technisches Verständnis erforderlich, das geprüft werden muss.

Frage 8:

Aufgrund der Testaufgaben hat sich eine geeignete Bewerberin herausgestellt. Emily May ist 19 Jahre und freut sich auf ihre Ausbildung. Sie wollen mit ihr einen Ausbildungsvertrag abschließen. Welche Aussage ist richtig?

- a) Der Ausbildungsvertrag kommt zustande durch die Unterschrift von Emily May und dem Vertreter des Ausbildungsbetriebes.
- b) Der Ausbildungsvertrag bedarf der Unterschrift der Eltern von Emily May, da diese sie finanziell unterstützen.
- c) Der Ausbildungsvertrag bedarf einer besonderen Form, da Emily May schon volljährig ist.
- d) Ein mündlich geschlossener Ausbildungsvertrag zwischen Emily May und dem Ausbildungsbetrieb wäre unwirksam.

Frage 9:

Wie lange darf die Probezeit im Berufsausbildungsvertrag nach dem Berufsbildungsgesetz dauern?

- a) Die Probezeit beträgt 3 Monate.
- b) Die Probezeit liegt zwischen 1 Monat und 6 Monaten.
- c) Die Probezeit beträgt 4 Monate.
- d) Die Probezeit muss zwischen 1 Monat und 4 Monaten liegen.

Frage 10:

Ist eine Verlängerung der Probezeit möglich? Welche Aussage ist zutreffend?

- a) Eine Verlängerung ist nicht vorgesehen, da der Auszubildende besonderen Schutz genießt.
- b) Eine Verlängerung ist möglich, wenn noch nicht absehbar ist, ob der Auszubildende geeignet ist.
- c) Eine Verlängerung ist möglich, wenn der Auszubildende $\frac{1}{3}$ der Ausbildungszeit ausfällt, z. B. durch Krankheit. Diese Möglichkeit muss vorher vereinbart worden sein.
- d) Eine Verlängerung ist möglich, wenn beide Parteien dies möchten.

Frage 11:

Sie möchten Anna Haase einen Ausbildungsplatz als Kauffrau im Einzelhandel anbieten. Sie ist am 26. April 17 Jahre alt geworden. Wie hoch ist ihr Urlaubsanspruch?

- a) Mindestens 30 Werktage
- b) Mindestens 25 Werktage
- c) Mindestens 27 Werktage
- d) Mindestens 23 Werktage

Frage 12:

Ein Bewerber möchte seine Ausbildung zum Tischler verkürzen. In welchem Fall wäre das möglich?

- a) Mit Abitur wäre eine Kürzung um 12 Monate möglich.
- b) Mit einem guten Hauptschulabschluss ist eine Kürzung um 9 Monate anzustreben.
- c) Eine Kürzung der Ausbildungszeit ist generell nicht möglich.
- d) Eine Kürzung ist nur innerhalb der Ausbildung durch gute Leistungen nach § 45 Berufsbildungsgesetz möglich.

Frage 13:

Für die Berufsausbildung ist eine „sachliche und zeitliche Gliederung“ zu erstellen. Welches ist die Rechtsgrundlage dafür?

- a) Der Rahmenlehrplan
- b) Das Bürgerliche Gesetzbuch (BGB)
- c) Das Tarifvertragsgesetz
- d) Das Berufsbildungsgesetz

Frage 14:

Sie sind neu in einem größeren Betrieb mit Betriebsrat und Jugend- und Auszubildendenvertretung und werden dort auch als Ausbilder /-in eingesetzt. Kann der Betriebsrat auf Ihre Ausbildungsmethoden Einfluss nehmen?

- a. Der Betriebsrat hat ein Mitspracherecht.
- b. Der Betriebsrat muss vor der Ausbildung gehört werden.
- c. Der Betriebsrat kann Vorschläge unterbreiten, auf die ein/e Ausbilder/-in eingehen kann, aber nicht muss.
- d. Der Betriebsrat muss Ihren Ausbildungsmethoden zustimmen.

Frage 15:

Welche Regelung steht im Betriebsverfassungsgesetz?

- a) Der Betriebsrat ist vor jeder Kündigung zu hören.
- b) Die Vereinbarung von Vertragsstrafen im Ausbildungsverhältnis ist verboten.
- c) Der Mindesturlaubsanspruch für Jugendliche
- d) Pausenregelung für volljährige Auszubildende